



Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V. (gegründet 1897)
Münchhausenstr. 21, Zoologische Staatssammlung (ZSM), 81247 München

Monatsversammlung am 12.04.2019, 19 Uhr
in der Zoologischen Staatssammlung München

Besucherzahl: 30

Leitung: Manfred Siering

Markus Unsöld (München):
Die Vogeltypen der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM) und ihre Beschreiber.
Vortrag

Die Vogelsammlung entstand im klassischen Vogelsaal in der Alten Akademie in München, zog nach dem Weltkrieg nach Schloss Nymphenburg, ehe sie dann 1986 in der damals neugebauten Zoologischen Staatssammlung in der Münchhausenstraße in Obermenzing ihre Heimat fand. Hier sind jetzt 60.000 Bälge (die erst im 19. Jahrhundert anstelle von Stopfpräparaten üblich wurden) von 6.000 Arten vereint, davon ca. 600 Typen.

Ein "Typus" ist ein systematischer Begriff in der International Commission on Zoological Nomenclature, sozusagen das "Urmeter" für eine Art; von **Holotypus** wird gesprochen, wenn nur ein einziges Exemplar (Männchen oder Weibchen) als Grundlage für die Beschreibung einer neuen Art genommen wird.

Zu späteren Bearbeitungen sind Typusexemplare in öffentlichen Sammlungen zur Verfügung zu halten. In der ZSM sind das also 548 Vogeltypen, die nach dem derzeit laufenden Umbau dann separat in einem Typenschrank aufbewahrt werden und für wissenschaftliche Fragestellungen zur Verfügung stehen müssen.

Beschreiber neuer Vogelarten, die in der ZSM tätig waren:

1. **Johann Baptist Spix**, 1781-1826.

Von seiner legendären Reise nach Brasilien brachte er 350 Vögel mit.

Mohrenibis, Zebrakauz, Grünflügel-Trompetervogel und Zimtbrustmotmot sind Typus-Beispiele.

2. **Johann Georg Wagler**, 1800-1832.

Er arbeitete als Assistent von Spix und benannte den Spix-Ara nach ihm.

Ein anderes Beispiel ist der Krauskopfarassari aus der Sammlung von Eugène de Beauharnais, 1781-1824.

3. **Hans Graf von Berlepsch**, 1850-1915.

Hier handelte es sich um einen sehr guten Kenner und Lehrmeister späterer Ornithologen. Seine ganze Sammlung enthielt ca. 50.000 Bälge, überwiegend erworben durch Tausch und Kauf.

Beispiel: Blaukappentangare.

4. **Josef Gengler**, 1863-1931.

War eines der ersten und fleißigsten Mitglieder der jungen Ornithologischen Gesellschaft.

5. **Karl Parrot**, 1867-1911.

Begründete die Ornithologische Gesellschaft und ihre Publikationen.

Arbeitete z.B. über Rassen der Grauammer.

6. **Carl Eduard Hellmayer**, 1878-1944.

War unabhängiger Wissenschaftler und baute die eigentliche Vogelsammlung des Münchner Museums auf.

Beispiel: Schwarzschwanzsylphe.

7. **Erwin Stresemann**, 1889-1972.

Wohl der bedeutendste deutsche Ornithologe des 20. Jahrhunderts, der die private Vogelammlung von Alfred Laumann, 1886-1965, wissenschaftlich bearbeitete.

Auch heute noch gibt es Neues zu entdecken, z.B. wirtsspezifische Federspulmilben (Syringophilidae), oder Mallophagen, wie sie von **Eberhard Mey** als bisher nicht beachtete Parasiten an alten Vogelpräparaten gesammelt werden.